

Volksbank Rhede eG

**Offenlegungsbericht
nach § 26a KWG i. V. m. §§ 319 ff. Solvabilitätsverordnung
per 31.12.2010**



Inhaltsverzeichnis

1	Risikomanagement	3
2	Eigenmittel	3
3	Adressenausfallrisiko	4
4	Marktpreisrisiko	7
5	Operationelles Risiko	7
6	Beteiligungen im Anlagebuch	7
7	Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch	8
8	Verbriefungen	9
9	Kreditrisikominderungstechniken	9
10	Abkürzungsverzeichnis	9

1 Risikomanagement

Ausführungen im Lagebericht Zu Ausführungen über unser Risikomanagement verweisen wir auf den Lagebericht unserer Bank.

2 Eigenmittel

Eingezahltes Kapital und Haftsumme Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 160 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 16 EUR.

Die Haftsumme (je Geschäftsanteil) beträgt 500 EUR. Die Anzahl der Geschäftsanteile je Mitglied ist auf einen Anteil begrenzt.

Angemessenheit der Eigenmittel Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestufteten Risiken quartalsweise am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschaurechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten. Einzelheiten sind in der Beschreibung des Risikomanagements enthalten.

Modifiziertes verfügbares Eigenkapital Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2010 wie folgt zusammen (in TEUR):

Kernkapital	39.603
davon: eingezahltes Kapital	3.218
davon: offene Rücklagen	27.646
davon: Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	8.750
./. gekündigte Geschäftsguthaben und Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	50
./. immaterielle Vermögensgegenstände	11
+ Ergänzungskapital	18.246
./. Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG	3.836
= Modifiziertes verfügbares Eigenkapital	54.013

Kapitalanforderungen nach dem Kreditrisikostandardansatz Folgende Kapitalanforderungen, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

Kreditrisikostandardansatz

Risikopositionen	Eigenkapitalanforderung TEUR
Kreditrisiko	
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	22
Sonstige öffentliche Stellen	69
Institute	215
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	44
Unternehmen	7.348
Mengengeschäft	7.990
Durch Immobilien besicherte Positionen	3.007
Investmentanteile	207
Beteiligungen	433
Sonstige Positionen	230
Überfällige Positionen	1.790
Operationelle Risiken	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz/Standardansatz	1.766
Eigenkapitalanforderung insgesamt	23.121

Eigenkapitalquote

Unsere Gesamtkennziffer betrug 18,69 %, unsere Kernkapitalquote 13,03 %.

3 Adressenausfallrisiko

Definition von „notleidend“ und „in Verzug“

Als „notleidend“ werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaleinsatz zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von „in Verzug“ verwenden wir nicht.

Der Gesamtbetrag der Forderungen (Bruttokreditvolumen nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgliedert werden:

Forderungsarten (TEUR)			
	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Gesamtbetrag ohne Kreditrisikominderungstechniken	473.802	54.636	0
Verteilung nach bedeutenden Regionen			
Deutschland	473.063	47.905	0
EU	608	6.071	0
Nicht-EU	131	660	0

	Verteilung nach Branchen/Schuldnergruppen		
Privatkunden	187.622	0	0
Firmenkunden	286.180	54.636	0
• Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht	66.914	0	0
• Kreditinstitute	41.570	42.776	0

	Verteilung nach Restlaufzeiten		
< 1 Jahr	166.644	20.642	0
1 bis 5 Jahre	126.406	32.429	0
> 5 Jahre	180.752	1.565	0

Alle hier nicht aufgeführten Branchen haben einen Anteil kleiner 10% je Forderungsart (Kredite, Wertpapier oder Derivative Instrumente).

Risikovorsorge Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen in Höhe der steuerlich anerkannten Verfahren von insgesamt TEUR 264 (Vorjahr TEUR 243) gebildet. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340f HGB. Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Auf die Darstellung der Gesamtinanspruchnahmen aus notleidenden Krediten und die Entwicklung der Risikovorsorge verzichten wir aus datenschutzrechtlichen Gründen. Das Geschäftsgebiet der Volksbank Rhede eG umfasst die Stadt Rhede sowie angrenzende Städte und Gemeinden, die durch ländliche Strukturen und Kommunen mit geringen Einwohnerzahlen gekennzeichnet sind. Auch im gewerblichen Bereich ist die Struktur geprägt von einer geringen Anzahl größerer Geschäftsbetriebe, Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen und sonstige mittelständischen Kunden. Verbunden mit der hohen Marktdurchdringung der Volksbank lassen sich so-

wohl aus der Darstellung der notleidenden Forderungen als auch aus der Entwicklung der Risikovorsorge Rückschlüsse auf einzelne Kunden ziehen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund der Möglichkeit einer Kombination verschiedener Informationsquellen (z.B. Insolvenz- und Zwangsversteigerungsveröffentlichungen im Internet / elektronischer Bundesanzeiger / Auskunfteien).

Anerkannte Ratingagenturen sowie Forderungen je Risikoklasse

Gegenüber der Bankenaufsicht wurden die Ratingagenturen Fitch, Moodys sowie Standard & Poor's nominiert.

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Positionswerte vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

Risiko-gewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Positionswerte (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0	73.447	73.447
10	5.467	5.467
20	18.153	18.153
35	112.367	112.367
50	7.092	7.092
75	161.141	161.141
100	117.717	117.717
150	10.407	10.407
Sonstiges	3.710	3.710
Abzug von den Eigenmitteln	3.836	3.836

Derivative Adressenausfallpositionen

Derivative Adressenausfallpositionen bestehen nicht.

4 Marktpreisrisiko

Marktpreisrisiken Unterlegungspflichtige Marktpreisrisiken bestehen nicht.

5 Operationelles Risiko

Verwendeter Ansatz

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatoransatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

6 Beteiligungen im Anlagebuch

Verbundbeteiligungen

Wir halten nahezu ausschließlich Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes sowie der

Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen.

Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben. Einen Überblick über die Beteiligungen gibt folgende Tabelle:

Verbundbeteiligungen	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR
Nicht börsengehandelte Positionen	1.252	1.639
Andere Beteiligungspositionen	7.994	7.995

Die auf Grundlage der Bilanzierung nach dem deutschen Handelsgesetzbuch bestehenden latenten Neubewertungsgewinne betragen 387 TEUR.

7 Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Fristentransformation Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem Anstieg und Drehung der Zinsstrukturkurve. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem entsprechenden Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

Periodische GuV-Messung Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe der Zinselastizitätenbilanz gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß der institutsinternen Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- In Übereinstimmung mit unserer Geschäftsstrategie werden die Bestände im Rahmen der Risikobetrachtung fortgeschrieben.

Zur Ermittlung der Auswirkungen von Zinsänderungen verwenden wir unter anderem mit objektiven, statistischen Verfahren ermittelte Zinsszenarien für Zinsanstiege und –senkungen, die mit einer Wahrscheinlichkeit von 97% nicht über bzw. unterschritten werden.

	Zinsänderungsrisiko	
	Rückgang der Erträge TEUR	Erhöhung der Erträge TEUR
Summe	1.187	322

Zeitpunkt und Bewertung Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus vierteljährlich gemessen. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

8 Verbriefungen

Verbriefungen Verbriefungen bestehen nicht.

9 Kreditrisikominderungstechniken

Verwendung Kreditrisikominderungstechniken werden von uns nicht verwendet.

10 Abkürzungsverzeichnis

EU	Europäische Union
EWB	Einzelwertberichtigung
HGB	Handelsgesetzbuch
KWG	Kreditwesengesetz
PWB	Pauschalwertberichtigung
SolvV	Solvabilitätsverordnung